

FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

GRUNDSCHULE, EINSTIEG

Die Arbeit an einer friedlichen, diskriminierungsfreien Gesellschaft ist eine der wichtigsten und größten Herausforderungen jetzt und in Zukunft. Frieden wird oft nur als Abwesenheit von Krieg betrachtet. Diese Betrachtung wird als negativer Friedensbegriff bezeichnet. Hinter dem Begriff und dem Konzept Frieden verstehen viele Friedensforscher*innen, Organisationen und Staatliche Organisationen aber viel mehr als die reine Abwesenheit von Krieg. Unter Frieden wird auch die Möglichkeit verstanden, dass alle Menschen ein gutes, friedliches Leben in Gerechtigkeit führen können. Also z.B. ein Leben frei von Diskriminierung, struktureller Gewalt und in einer intakten Umwelt zu leben. Frieden ist daher auch ein wichtiges Thema für die Auseinandersetzung im jüngeren Alter. Dieses Unterrichtsbeispiel betrachtet die Zusammenhänge von Frieden mit verschiedenen Gerechtigkeitsthemen und beschäftigt sich näher mit dem positiven Friedensbegriff.

ZIELE

Die Schüler*innen setzen sich mit ihren eigenen Vorstellungen von Frieden auseinander.

Schüler*innen können für sich Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit definieren.

Schüler*innen entwickeln ein Gerechtigkeitsempfinden.

Die Schüler*innen erkennen die Breite des Friedensbegriffs und die Zusammenhänge der diskutierten Themen mit Frieden.

Schüler*innen lernen Beispiele für globale Ungerechtigkeiten kennen.

Die Schüler*innen können die eigene Lebenswelt einordnen und in Bezug auf Frieden bewerten.

LEHRPLANANBINDUNG

GS, Klassenstufe 4, Ethik, Lernbereich 4: „Wir in der Welt“

GS, Klassenstufe 4, Evangelische Religion, Lernbereich 1: „Miteinander leben“

GS, Klassenstufe 3, Katholische Religion, Lernbereich 1: „Miteinander leben“

GS, Klassenstufe 3/4, Jüdische Religion, Lernbereich 3: „Verantwortliches Handeln“

ZEITBEDARF

3 UE (135 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Arbeitsblatt (Anlage 1)
- Bilder zur Interpretation (Anlage 2)
- Bilder zur Gruppenarbeit (Anlage 3)

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Dieses Unterrichtsbeispiel ist als Einstieg in das Thema Frieden und Gerechtigkeit gedacht. Die durchführende Person sollte sich mit den verschiedenen Friedensdefinitionen im Vorfeld auseinandergesetzt haben (siehe Hintergrundinformationen für Lehrkräfte).

DURCHFÜHRUNG

EINSTIEG (40 min)

Frieden bedeutet für mich.... (15 min)

Die Schüler*innen werden gebeten in Einzelarbeit den Satz „Frieden bedeutet für mich... „ zu vervollständigen. Dies kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Einige Sätze werden an die Tafel geschrieben. (Alternativ können die Schüler*innen dazu auch ein Bild malen.)

Vorstellen zweier Friedensdefinitionen (10 min)

Den Schüler*innen werden die zwei Friedensdefinitionen vorgestellt und erklärt:

- Negativer Frieden bedeutet, dass es keinen Krieg und keine gewalttätigen Konflikte gibt.
- Positiver Frieden bedeutet ebenfalls, dass es keinen Krieg gibt. Positiver Frieden bedeutet aber auch, dass die Gewalt weniger wird und die Gerechtigkeit mehr wird. Alle Menschen werden gleich und gerecht behandelt.

Was ist Gerechtigkeit? (15 min)

Am positiven Friedenbegriff soll nun weitergearbeitet werden. Gerechtigkeit ist hierbei im Fokus.

Die Lehrkraft fragt daher die Schüler*innen: Was findet ihr ungerecht?

Die Antworten werden von der Lehrkraft zusammengefasst und können an der Tafel festgehalten werden.

ERARBEITUNG

Ist das gerecht? (45 min)

Paar-Arbeit (10 min)

Die Schüler*innen besprechen mit ihren Nachbar*innen das Arbeitsblatt (Anhang 1). Hierbei sollen sie beurteilen, ob sie eine Situation gerecht oder ungerecht empfinden.

Auswertung (25 min)

Das Arbeitsblatt wird in der Klasse ausgewertet. Die Wertungen werden auf der Tafel/Overheadprojektor/Präsentation festgehalten. Wenn die Schüler*innen sich uneinig sind, werden Begründungen für die Bewertung eingeholt.

Gleichheit=Gerechtigkeit? (10 min)

Das erste Bild (Anhang 2) wird den Schüler*innen gezeigt und ihnen werden die folgenden Fragen gestellt:

- Was könnt ihr im Bild sehen?
- Denkt ihr, dass alle Personen gleich behandelt werden?
- Findet ihr das gerecht oder ungerecht? Warum?
- Was muss sich im Bild ändern, damit es gerechter wird?

Dann wird das zweite Bild (Anhang 2) gezeigt und gefragt, wie sie die Situation nun beurteilen.

Abschließend fasst die Lehrkraft zusammen: Gleichheit und Gerechtigkeit sind nicht das Gleiche. Menschen haben unterschiedliche Voraussetzungen und Prägungen, wie z.B. Gesundheit, in welche Familien und wo auf dieser Welt sie geboren werden, ihre Körpergröße etc. Es braucht für Gerechtigkeit also auch unterschiedliche Arten von Unterstützung.

Die Vielfalt von Frieden (30 min)

Die Schüler*innen werden in Gruppen eingeteilt und bekommen jeweils ein Bild von verschiedenen Situationen (z.B. Umweltverschmutzung, Ausgrenzung, Benachteiligung etc.) (Anhang 4) in der Gruppe. Ihre Aufgabe ist es, sich darüber zu unterhalten und folgende Aufgaben zu erledigen:

- Was seht ihr auf dem Bild?
- Wie findet ihr das, was ihr seht? Ist das gerecht oder gut?

- Diskutiert: Sollte so etwas in einer friedlichen Welt passieren?
Was denkt ihr?

Anschließend stellt jede Gruppe ihr Bild der Klasse vor. Die Lehrkraft erklärt den Zusammenhang der Bilder und ergänzt wichtige Punkte.

SICHERUNG

Frieden bei uns (20 min)

Abschließend werden folgende Fragen mit den Schüler*innen besprochen:

- Empfindet ihr das Leben in eurem Umfeld als friedlich?
- Leben wir auf der Welt in Frieden miteinander?
- Warum ist Frieden wichtig?
- Wer ist dafür verantwortlich, dass es Frieden gibt?
- Was können wir für mehr Frieden tun?

Die Lehrkraft kann sich hier in einfacher Sprache auf die Definition des positiven Friedens beziehen: „Positiver Frieden ist ein Prozess und jeder kann sich daran beteiligen. Wenn wir im Kleinen friedlich miteinander leben und uns gegen strukturelle Gewalt, wie zum Beispiel Ungerechtigkeiten an unserer Schule oder in der Familie einsetzen, tragen wir alle etwas zur Verwirklichung eines positiven Friedens bei.“ (<https://www.frieden-fragen.de/fragen/frage/1155.html>) Also: Wenn wir im Kleinen, hier und jetzt, bei uns in der Schule, unter Freunden, in der Familie die Ursachen von Streit und Konflikt verringern, können wir friedlich miteinander leben. Mit offenen Augen und Ohren lassen sich viele Missverständnisse erkennen. Mit Geduld und Unvoreingenommenheit können wir diese klären. Je früher, desto besser. Denn so erwachsen aus Missverständnisse nicht unnötig größere Konflikte
(vgl. z. B. <https://friedensbildung-schule.de/unterrichtsmaterial> oder <https://www.lehrer-online.de/unterricht/grundschule/sachunterricht/computer-internet-co/artikel/fa/frieden-fragen-wissenswertes-zu-krieg-und-frieden/>).

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen erkennen die Vielfältigkeit des Friedensbegriffs und den Zusammenhang mit den diskutierten Themen.

BEWERTEN

Die Schüler*innen bewerten, inwiefern ihre Umgebung friedlich und gerecht ist und die Rolle von Friedensarbeit im Kontext nachhaltiger Entwicklung.

HANDELN

Die Schüler*innen können Bereiche persönlicher Mitverantwortung für eine friedliche Gesellschaft erkennen und als Herausforderung annehmen.

WEITERBEARBEITUNG

Dieses Unterrichtsbeispiel (UB) dient hier vor allem als Einstieg. In weiteren UB können einzelne Themen dann vertiefend betrachtet werden, zum Beispiel:

- Ökologischer Fußabdruck (<https://bne-sachsen.de/materialien/parcours-zum-oekologischen-fussabdruck/>)
- Regenwald zum Frühstück (<https://bne-sachsen.de/materialien/regenwald-zum-fruehstueck-palmoel-fuer-grundschulen/>)
- Ich mal mir meine Welt (<https://bne-sachsen.de/materialien/ich-mal-mir-meine-welt/>)

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

- Frieden Fragen - Gemeinsam Frieden erleben: <https://www.frieden-fragen.de/> [abgerufen am 27.11.2021]
- Bundeszentrale für politische Bildung - Frieden: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/politische-bildung/193093/frieden> [abgerufen am 27.11.2021]
- Service Civil International - Frieden Lernen: http://peace-learning.scich.org/documents/Practical_Guide_DE.pdf [abgerufen am 27.11.2021]

QUELLE

Konzipiert von „*Bildung für utopischen Wandel e.V.*“ als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: ARBEITSBLATT

„WAS IST GERECHTIGKEIT?“

Besprecht gemeinsam die Beispielsituationen und entscheidet dann, ob ihr die Situation gerecht oder ungerecht findet. Macht ein Kreuz in der jeweiligen Spalte.

Beispiel-Situation	Gerecht	Ungerecht
Mein*e Freund*in bekommt genauso viel Schokolade wie ich.		
Mein*e Klassenkamerad*in muss weniger Hausaufgaben machen, weil er*sie die Übung schon kann.		
Ich bekomme eine schlechte Note, weil ich mich wenig im Unterricht beteilige.		
Ich teile ein Geheimnis nur mit einer*einem Freund*in und nicht mit meinen anderen Freund*innen.		
Meine Mutter bringt mir ein Brötchen mit und meinem Bruder keines, weil er so frech zu mir war.		
Mädchen müssen im Sportunterricht tanzen, Jungs Fußball spielen.		
Ich und meine Freund*innen lassen ein anderes Kind nicht mitspielen, weil wir es nicht kennen.		
Julia ist neu in die Klasse gekommen. Sie musste mit ihren Eltern aus Syrien fliehen, weil dort Bürgerkrieg herrscht. Sie kann noch wenig Deutsch. Auch Tim ist neu. Er kann wegen einer Behinderung nur sehr langsam schreiben. Beide schreiben die Deutsch-Klassenarbeit mit. Für sie gelten die gleichen Bedingungen wie für die anderen Schüler*innen.		
Ein Kind kann nicht zur Schule, weil die Eltern sich nicht die Schulgebühren leisten können. Deswegen arbeitet das Kind in einem Bergwerk.		
In Deutschland haben die allermeisten Menschen genug Essen. In Togo (Westafrika) haben viele Menschen nicht genug Essen und leiden Hunger.		
Ahmed und Julia möchten beide in die gleiche neue Wohnung ziehen. Der Vermieter gibt Julia die Wohnung, weil Ahmeds Name nicht deutsch klingt.		
Eine Fabrik lässt giftiges Abwasser in den Fluss. Deswegen können Menschen, die am Fluss wohnen, das Wasser nicht mehr zum Gießen ihrer Felder verwenden.		

ANLAGE 2: GLEICHHEIT & GERECHTIGKEIT



Quelle:

Zeichnungen von Emily Genest, veröffentlicht unter Creative Common Lizenz (CC, BY, SA)

ANLAGE 3: BILDER ZU VIELFALT VON FRIEDEN



Thema Umweltverschmutzung

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/9/9a/Plastic_Pollution_in_Ghana.jpg/640px-Plastic_Pollution_in_Ghana.jpg



Thema Kinderarbeit und Menschenrechte

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/43/Child_labour_in_Madagascar.jpg/640px-Child_labour_in_Madagascar.jpg



Thema Flucht, Rassismus und Menschenrechte

https://live.staticflickr.com/723/21076572708_fa08b3e69e_b.jpg



Thema Barrierefreiheit und Diskriminierung

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/e8/Danny-ralph-caesar.jpg/640px-Danny-ralph-caesar.jpg>



Gleicher Job aber unterschiedliches Gehalt

Thema Sexismus und Diskriminierung

https://live.staticflickr.com/1975/43393124990_3154510209_b.jpg



Thema Mobbing und Diskriminierung

<https://api.ndla.no/image-api/raw/id/36375>

alle Bilder veröffentlicht unter Creative Common Lizenz